

Neitersen hat Mendig zu wenig entgegensetzen

Rheinlandliga: Beim 0:3 bringt nur Fiebiger das gegnerische Tor in Gefahr

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Altenkirchen.** Dass die SG Neitersen/Altenkirchen ihr Auftaktspiel in der Rheinlandliga daheim mit 0:3 (0:1) gegen die SG Mendig/Bell verloren hat, lässt sich durchaus als standesgemäßes Ergebnis einordnen. Immerhin haben viele die Mendiger als Favorit auf dem Zettel, während es für die zuletzt stets in den Abstiegskampf verwickelten Neitenser auch in der Saison 2021/22 ums reine Überleben in dieser Spielklasse geht.

Doch Torsten Gerhardt, der Trainer der Gastgeber, sprach nach der Partie am Sonntagmittag auch von „Momenten oder Szenen“, die einem Außenseiter den Antrieb verleihen können, über sich hinauszuwachsen. Das gelang den Neitersern in ihrem ersten Punktspiel nach fast zehn Monaten zwar nicht. Doch die von Gerhardt angesprochenen Momente, um für eine Überraschung sorgen zu können, gab es schon.

Genauer gesagt waren es zwei Szenen, in denen jeweils Michael Fiebiger seine Füße im Spiel hatte. Beim ersten Mal hatte er nach einer scharfen Hereingabe von Justin Kirschbaum die 1:0-Führung

auf dem Fuß, nagelte den Ball aber per Direktabnahme an die Latte (12.). Beim zweiten Mal verlängerte er eine Flanke von Til Cordes gefühlvoll in Richtung langes Eck und durfte anschließend nur deshalb nicht über den 1:1-Ausgleich jubeln, weil Gästekeeper Robin Rohr den Ball mit einer Glanztat noch um den Pfosten lenkte (60.). „Darauf hätte Mendig dann auch erst mal reagieren müssen“, wusste Torsten Gerhardt hinterher, dass das Spiel in diesen Momenten einen anderen Verlauf hätte nehmen

SG Neitersen/Altenkirchen – SG Mendig/Bell 0:3 (0:1)

Neitersen: Redel – Zimmermann, Heuten, Wirths (61. Weinstock), Herfen (77. Wycisk) – Stein, Peters – Blakaj, J. Kirschbaum, Cordes – Fiebiger.

Mendig: Rohr – Rawert, Schlich, Zimmer (90. +2 Ali Mirzaie), Birnstock – Stalsh, Heid – Shopov, Donkov, Oster – Montermann.

Schiedsrichter: Sören Müller (Burgschwalbach).

Zuschauer: 165.

Tore: 0:1 Petar Shopov (15.), 0:2 Tim Montermann (64.), 0:3 Petar Shopov (90.).

beziehungsweise noch einmal hätte kippen können.

Insgesamt aber, und dessen war sich Gerhardt auch bewusst, ging der Gästesieg vollkommen in Ordnung. Zum einen gab seine Mannschaft nach Balleroberungen das Spielgerät zu schnell wieder her, zum anderen gewährte sie einem spielstarken Gegner zu große Räume, die diese zu nutzen wusste. Wie einfach sich die Mendiger teilweise Chancen erspielen konnten, offenbarte sich nach einer halben Stunde, als Innenverteidiger Florian Schlich die Neitenser Mittelfeldreihe mit einem Pass auf Antonio Donkov überspielte, der unbedrängt aufdrehte, andribbeln und auf Tim Montermann durchstecken konnte, der frei vor Constantin Redel auftauchte, jedoch am Neitenser Schlussmann hängen blieb (31.).

Bei drei anderen Vorstößen der Vulkanstädter im ersten Durchgang war Redel hingegen machtlos. Zweimal hatte er allerdings Glück, als zunächst Niklas Herfen für ihn auf der Linie klärte (8.), und später noch einmal, als Donkov den Ball aus spitzem Winkel wuchtig ans Lattenkreuz zimmerte (35.). Auch in der 15. Minute waren einer von Redels Vorderleuten sowie Aluminium im Spiel, doch diesmal



Der junge Burim Blakaj (am Ball) hatte auf der rechten Neitenser Angriffsseite keinen leichten Stand gegen die Mendiger Florian Birnstock (vorne) und Manuel Oster (dahinter).

Foto: bylogi

zu Ungunsten des Keepers. So fand der abgefälschte Torschuss von Petar Shopov mithilfe des Innenpostens den Weg über die Torlinie.

Im zweiten Durchgang waren die Hausherren dann auch ein Stück weit im Pech. Erst verhinderte Rohr wie bereits erwähnt gegen Fiebiger den Ausgleich (60.), dann musste der spielende Co-Trainer Florian Wirths verletzt ausgetauscht werden (61.), was eine

Umstellung in der Innenverteidigung nach sich zog, die kurz darauf die Vorentscheidung begünstigte (64.). So ließen Jan-Marc Heuten und der nach hinten gerückte Yannik Stein die nötige Tiefenstaffelung vermissen, als ein an sich ungefährlicher Ball durchs Zentrum zwischen beiden hindurchging. Mendigs Tim Montermann zog auf und davon und schob überlegt zum 0:2 ein.

„Wir hatten uns vorgenommen, früh zu stören und den Ball laufen zu lassen“, meinte der Mendiger Spielertrainer Kodai Stalsh nach Abpfiff. Das sei vor allem in der ersten Halbzeit gut gelungen, in der zweiten dann auch aufgrund schwindender Kräfte jedoch weniger. „Aber dafür haben wir dann gut gekontert“, freute sich Stalsh demnach vor allem über das 0:3 durch Shopovs zweiten Streich (90.).



Einen umkämpfte Auftaktspiel der Bezirksliga Ost sahen rund 90 Zuschauer auf dem Kunstrasen in Straßenhaus.

Foto: Jörg Niebergall

Ellingen gewinnt verdient

Bezirksliga: Heimsieg im Derby gegen SV Windhagen

■ **Straßenhaus.** Die SG Ellingen/Bonfeld/Willroth ist der erste Sieger der neuen Serie in der Fußball-Berzirksliga Ost. Im Auftaktspiel der Saison 2021/2022 besiegte die SGE bereits am Freitagabend im Neuwieder Kreisderby den SV Windhagen verdient mit 2:1 (2:0).

Von Beginn an entwickelte sich eine attraktive Begegnung, an der die Gastgeber von Trainer Christian Weißfels den positiveren Anteil hatten. Den ersten Torschrei auf den Lippen hatte die Heimelf nach einer Viertelstunde, doch Krämer vergab freistehend. Doch die verdiente und überfällige Führung ließ nicht lange auf sich warten. Nils Wambach bediente Dennis Daun mustergültig, der machte kurzen Prozess, 1:0 (24.). Acht Minuten später folgte das 2:0, fast ein Duplikat des vorherigen Tores: Wieder setzte Wambach zu einem Slalom an, legte von der Torauslinie den Ball auf Dennis Krämer zurück und der hatte wie zuvor Daun leichtes Spiel. „Wir waren eindeutig zu ängstlich aufgestellt und hatten zu viel Respekt“, erkannte Windhagens Trainer Uwe von Eckeren nach Spielschluss das Problem seiner Mannschaft in den ersten 45 Minuten. Ellingens Coach Weißfels dagegen hatte allen Grund, die Leistung seiner Mannschaft als hervorragend einzustufen: „Es hat aber auch alles geklappt.“

Nach einem schönen Diagonalpass hätte Krämer in der 75. Minute für klare Verhältnisse sorgen können. Auf der Gegenseite hatten Jonas Walter und Armando Grau den Anschlussstreifer auf dem Fuß. Als dann kurz vor Schluss der gut leitende Schiedsrichter Noah List

auf den Elfmeterpunkt zeigte, bekam Windhagens Dardan Morina die Chance seinem Team Hoffnung zu verschaffen, doch Philipp Krokowski im Ellinger Kasten reagierte glänzend. Grau, der oft seine Klasse aufblitzen ließ, gelang in der Nachspielzeit zwar das 2:1, das änderte aber am verdienten Ellinger Erfolg nichts mehr.

„Ich bin topzufrieden. Es hätten in der ersten Hälfte nur ein, zwei Tore mehr sein können“, gewann Weißfels dem Auftritt seiner Jungs unter den gegebenen Umständen nur Positives ab. Bei van Eckeren überwog die Hoffnung, mit seinem Team bald ebenfalls zu punkten: „Wir waren nach der Pause gezwungen, aktiver zu sein. Das ist uns wirklich gut gelungen. Ein Kompliment an mein Team.“

Jörg Linnig

SG Ellingen/Bonfeld/Willr. – SV Windhagen 2:1 (2:0)

Ellingen: Krokowski – Douzi, Kleinmann, Lindenau – Becker, Hümmelich, Wranik, Reichert (80. Griesche, 90. Strunk) – Krämer, Daun (90. Eul), Wambach.

Windhagen: Hurtenbach – Heßler, Hilbers, Schmidt, Alexander Alt – Jonas Walter, Morina – Feldens (46. Lahme), Berghoff, Schösser (64. Klockner) – Grau.

Schiedsrichter: Noah List (Alsdorf)

Zuschauer: 90.

Tore: 1:0 Dennis Daun (24.), 2:0 Dennis Krämer (32.), 2:1 Armando Grau (90. + 2).

Vorkommnis: Dardan Morina (SV Windhagen) scheidet mit Foulelfmeter an Torwart Philipp Krokowski (86.).

Leidigs Ecken bringen Metternich in Not

Rheinlandliga: VfB Wissen legt mit furiosen Start den Grundstein für den 5:1-Heimerfolg gegen Germanen

■ **Wissen.** Im Stile eines Überfall-Commandos legte der VfB Wissen vor eigenem Publikum gegen den FC Germania Metternich los und feierte mit 5:1 (4:1) einen in der Höhe überraschend anmutenden deutlichen Heimsieg.

Dabei profitierte der frühere Regionalligist in der Anfangsphase von großen Schwächen und Abstimmungsproblemen in der Hintermannschaft der Koblenzer. Beim 1:0 stand Elvin Tricic im Anschluss an eine von Tim Leidig hereingebachte Ecke sträflich frei und netzte per Kopfball zum 1:0 ein (2.). Leidigs nächster Eckstoß war auch Ausgangspunkt des zweiten Tores der Elf von Thomas Kahler. Diesmal bedankte sich Tom Pirsliin ebenfalls per Kopf für die ihm gewährten Freiheiten kurz vor dem gegnerischen Kasten (5.). Munter hing es weiter mit Metternicher Geschenken, die der VfB dankend annahm. Wieder pennte die Deckung der Gäste bei einer Ecke Leidigs, Paul Christian hatte keine Mühe, dem Ex-Wirgesser Philip Gelhard zwischen den Pfosten der Germanen ein drittes Mal das Nachsehen zu geben (9.). Um ein Haar wäre alsbald das vierte Tor der Wissener fällig gewesen, doch Tricic schoss die Kugel nach einem Konter am Kasten vorbei, nachdem er schon Freisberg und auch Gelhard überlaufen hatte (12.). Nicht lange aber ließen Kahlers Himmelsstürmer ihren Anhang auf den nächsten Jubler warten. Nach einem Foul an Max Ebach wendete der Unparteiische großartig die Vorteilsregel an und ermöglichte Neuzugang Felix Arndt das 4:0 (22.).

Im Anschluss an eine Trinkpause zeigten die Metternicher dann, dass sie nicht nur einen gemütli-

chen Sonntags-Ausflug an die Sieg unternehmen wollten. Philipp Brittnier verkürzte volley aus kurzer Distanz (31.), und kurz darauf wäre Carsten Wans per Kopfball nach Freistoß von Fabien Fries um, ein Haar der Anschluss gelungen, doch der Ball verfehlte sein Ziel zum Glück für die Gastgeber.

Nach Wiederanpfiff wurde den Zuschauern ein ausgeglichenes Spiel geboten, bei dem die Metternicher alles daran setzten zu einer Ergebniskorrektur zu kommen.

Doch Alexander Auer (52.) und auch der Ex-Nieverner Jonas Simek (78.) konnten VfB-Schlussmann Philipp Klappert nicht düpiieren. Dies wiederum gelang auf der Gegenseite Julian Wienhold, der auf der linken Seite durchbrach und Gelhard dann mit Hilfe des Innenpostens mit einem Schuss auf die kurze Ecke schlecht aussehen ließ (81.). Damit war trotz der Unterzahl des VfB – Felix Arndt wurde nach einem Foul und einem unbeherrschten Wegkickens des

Balles per Ampelkarte vorzeitig ausgeschlossen (70.) – die Birne im Dr. Grosse-Sieg-Stadion war zur Erleichterung geschält.

„Dass wir endlich mal ein Auftaktspiel gewinnen wollten, haben wir von Beginn an gezeigt. Nach den drei schnellen Toren bekam das Spiel gegen die personell aus dem letzten Loch pfeifenden Metternicher eine Eigendynamik. Defensiv haben wir kaum etwas zugelassen. Es war eine klare Angelegenheit“, bilanzierte VfB-Trainer Thomas Kahler. Kollege Patrick Kühnreich hingegen war bedient. „Das Spiel war schnell entschieden, da unser Verteidigen der Standards im Raum absolut nicht geklappt hat. Das müssen wir schnell abstellen.“

Jens Kötting/Stefan Nink

VfB Wissen – FC Metternich 5:1 (4:1)

Wissen: Klappert – Christian (60. Niedergesäß), Weisershagen, Pirsliin, Wienold – S. Ebach (61. Weber), Leidig (84. Greb), Becher, M. Ebach (64. Winzenburg) – Arndt, Tricic.

Metternich: Gelhard – Fischer (60. Mers), Freisberg (46. Endres), Wans, Simek – Brittnier, Weis, Niemczyk (66. Kolbe) – Pies (41. Auer) – Fries, Simek.

Schiedsrichter: Athanasios Fasoulas (Ahrbrück) – **Zuschauer:** 224. **Tore:** 1:0 Elvin Tricic (2.), 2:0 Tom Pirsliin (5.), 3:0 Paul Christian (9.), 4:0 Felix Arndt (22.), 4:1 Philipp Brittnier (31.), 5:1 Julian Wienold (81.).

Besonderheit: Gelb-Rote Karte gegen Wissens Felix Arndt (70., wegen Foulspiel und Unsportlichkeit).



Nein, als Stolperstein erwiesen sich Torwart Philip Gelhard und der FC Metternich in Wissen wahrlich nicht. Mit 5:1 setzte sich der gastgebende VfB (hier mit Max Ebach) am Ende durch.

Foto: balu

Unhaltbarer Sonntagsschuss bezwingt Eisbachtal

Oberliga: 0:1 in Trier – Engers nur 1:1 gegen Koblenz

■ **Trier/Engers.** Unglücklicher hätte es für die Fußballer der Eisbachtaler Sportfreunde zum Saisonauftakt in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar nicht laufen können: Trotz einiger Ausfälle kämpften die Eisbachtaler beim Meisterschaftsfavoriten Eintracht Trier um jeden Ball und verteidigten meist

bravourös. Letztlich verpasste eine Standardsituation in letzter Minute den Westerwäldern den späten 1:0 (0:0)-K.o. im Moselstadion. Vor 924 Zuschauern beraubte Dominik Kinschers unhaltbarer Sonntagsschuss in den Winkel die nach einem Corona-Verdachtsfall nicht komplett angetretenen Eisbären im

Moselstadion aller Hoffnungen auf einen Achtungserfolg.

Der gelang dem FV Engers beim 1:1 (0:1) im Derby gegen die TuS aus Koblenz. Nachdem der Engenser Sören Klappert einen Foulelfmeter an den Pfosten gesetzt hatte (33.), brachte Marc Richter die Schängel in Führung (37.). Der FVE stemmte sich gegen die drohende Niederlage und egalisierte spät durch Sören Klappert (81.),

der nach einer weiten Hereingabe und der Vorlage Manoel Spletstöbers den Ball über die Linie drückte. „In der zweiten Hälfte haben wir unser wahres Gesicht gezeigt und verdient ausgeglichen“, sagte der FVE-Trainer Sascha Watzlawik. Anel Dzaka war „absolut zufrieden“. Der TuS-Trainer analysierte: „Wir haben ein ordentliches Spiel gemacht und es versäumt, das zweite Tor nachzulegen.“ red